

Projekt Insektennistwand – Ersatznistplatz für solitär lebende Wildbienen und Wespen

Eine gemeinsame Aktion der NVL, des Imkervereins Langenhagen, des Stadtjugendrings und der Stadtjugendpflege Langenhagen zur Förderung einer meist unbekannteren Insektengruppe.

Was sind Wildbienen?



Es gibt schätzungsweise 300 verschiedene Wild-/ Solitärbienenarten. Wildbienen sind keine verwilderten Honigbienen. Die Größe variiert zwischen 5 bis über 20 mm (hummelgroß). Der meist haarige Hinterleib hat ein großes Farbspektrum. Wildbienen leben ohne den Schutz eines Staates/Volkes und produzieren keinen Honig. Sie betreiben, außer der Anlage von Brutzellen mit Futtermittel, keine Brutpflege. Die Larven entwickeln sich eigenständig ohne Fürsorge/Fütterung.

An den, die Brutröhren anfliegenden, eintragenden Weibchen kann man bereits einen ersten Eindruck über die Artenvielfalt gewinnen und die unterschiedlichen Blütenstaubsammelvorrichtungen am Körper erkennen.

Weitere Informationen zu heimischen Wildbienenarten finden sie in der Dokumentation.

Wofür brauchen Insekten Nisthilfen?

Einige solitär lebende Wildbienen- und Wespenarten brauchen für den „Nestbau“ hohle oder mit Mark gefüllte Pflanzenstängel. Gern nehmen sie auch vorhandene Holzwurmbohrgänge in morschem Holz. Andere Arten graben Gänge in Mauerfugen oder sandig-lehmige Erde. Diesen ökologisch sehr wichtigen Tierarten kann jeder von uns helfen. Wie leicht das ist, lesen Sie in der Dokumentation: „Bauanleitung für Insektennisthilfen“

Das Projekt

Wegen ihrer wertvollen Bestäubungsleistung bei vielen Kulturpflanzen zählen Honigbienen ebenso wie Wildbienen und Hummeln für uns Menschen zur wichtigsten Insektengruppe.

In vielen Gärten und in unserer z. T. sehr ausgeräumten Landschaft finden die solitär lebenden Insekten kaum noch Nahrung und Nistplätze.

Um diesen Zustand zu verbessern, haben die NVL und ihre Projektpartner 2001 in einer gemeinsamen Aktion eine Nisthilfenwand gebaut. Die Imker stellten in ihrem Lehrbienenstand eine entsprechende Fläche zur Verfügung und bauten das Holzgerüst.



In einer Ferienpassaktion füllten dann Kinder unter Anleitung der NVL die Gefache mit Pflanzenstängeln, gelochten Holzscheiben und Weidengeflecht mit Lehmschlag. Die damalige NVL-Kindergruppe übernahm die Fertigstellung.

Schon bei der Einweihung im Mai 2001 waren die ersten Bohrlöcher in den Holzscheiben belegt. Inzwischen wird die Nistwand von Ende März bis August von vielen Arten befliegen.

Neben Wildbienen und Solitärwespen nehmen auch Ohrkneifer, Spinnen und andere Insekten diesen Schutz- und Lebensraum gern an.

Zu den Öffnungszeiten des Imkervereins und der Schülerfirma „Imkerei der IGS List“ (freitags, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr) kann man die Nistwand besichtigen und die Wildbienen beobachten.

Da die Wildbienen kein Volk verteidigen müssen und keine Brutpflege betreiben, stechen sie auch nicht. Ein spezieller Schaukasten ermöglicht den Blick „hinter die Kulissen“. Vorgefertigte Brutröhren aus durchsichtigem Kunststoff erlauben es, ohne Störung der Insekten, den Futtereintrag, die kleinen Eier und später die Larven zu beobachten. Gerade für Kinder bietet sich hier eine angstfreie Annäherung an Insekten und Natur.



Durch die Erhaltung und Anlage von artenreichen Hecken, Pflanzung von Blumen mit ungefüllten Blüten und Duldung von Wildkräutern können die Lebensbedingungen von Insekten (und anderen Tieren) zusätzlich wirkungsvoll verbessert werden



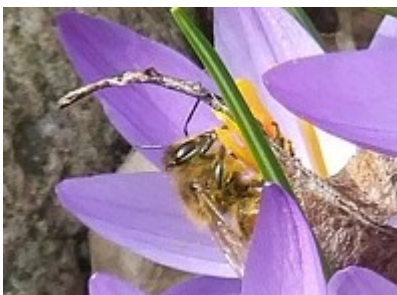
Rasen

Rasen ist „ökologisch so wertvoll wie ein Parkplatz“, denn dort finden unsere Bienen keinerlei Nahrung.



Rasenfläche mit Frühlingsgeophyten

Blumenzwiebeln im Rasen verzaubern ihn schon ab Ende Januar und machen aus einer monoton grünen Fläche ein Blumenparadies.



Krokus mit Honigbiene

Bienen brauchen den Pollen von Krokussen, Schneeglöckchen, Winterlingen, Märzenbechern, Weiden und Haselnüssen. Wenn die Honigbienen mit dem ersten Pollen dieser Pflanzen in die Bienenstöcke zurückkehren, beginnen die Königinnen mit der Eiablage. Genau so wichtig ist dieser Pollen für die Wildbienen.